

Von: Bünyamin Yilmaz <Kontakt@yilmaz2025.de>

Betreff: Re: Nächtlicher Fluglärm über und um Bad Honnef      Datum: 10.09.2025, 09:02 Uhr

An: ulrich.meyer-berhorn@t-online.de

Hallo Herr Meyer-Berhorn,

anbei erhalten sie meine Antworten auf die Fragen.

1. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um den Fluglärm (auch tagsüber) zu minimieren bzw. zu eliminieren?

Ein komplettes Nachtflugverbot gibt es am Flughafen Köln/Bonn nicht, im Gegenteil, er gehört zu den wenigen Flughäfen mit einer 24-Stunden-Betriebsgenehmigung. Gerade deshalb ist es wichtig, dass unsere Region eine stärkere Stimme bekommt. Ich möchte, dass wir uns gemeinsam mit anderen betroffenen Kommunen dafür einsetzen, die bestehenden Nachtflugregelungen zu verschärfen und die Zahl der Flüge in den Nachtstunden deutlich zu reduzieren. Umso mehr Kommunen sich anschließen umso realistischer wird die Wahrscheinlichkeit der Durchsetzung. Tagsüber setze ich auf bessere Routenplanung, technische Lärminderung und eine konsequente Kontrolle der Einhaltung von Vorgaben.

2. Unterstützen Sie unser Bestreben, stationäre Messstellen an geeigneten Orten (Berg/Tal) aufzustellen?

Ja. Nur mit belastbaren Daten können wir Forderungen gegenüber Politik und Flughafen durchsetzen.

3. Für wie viele Messstationen würden Sie sich stark machen?

Mindestens 4 Messstationen, eine im Bereich Rhöndorf, eine im Bereich Gewerbegebiet, eine im Bereich Rottbitze und eine im Bereich Orscheid, sollten wir als Stadt ohne Probleme finanzieren können. Sie schaffen Transparenz und liefern eine Grundlage für Gespräche mit dem Flughafen und dem Bund.

4. Wie stehen Sie zu den laufenden Kosten?

Die jährlichen Kosten von 250 € pro Messstation sind vertretbar und sollten von der Stadt übernommen werden. Es ist eine kleine Investition, die für Klarheit und Glaubwürdigkeit in der Diskussion um den Fluglärm sorgt.

Viele Grüße

Bünyamin Yilmaz

Jung. Dynamisch. Nah dran.

 Yilmaz2025.de

 Kontakt@Yilmaz2025.de

 WhatsApp